

Bermischte Anzeigen.

[12687.] **Alle Disponenda**

von Handlungen, welche in der bevorstehenden Oster-Messe keinen Saldo an uns zahlen, mithin für unsern Verlag sich nicht verwenden, verlangen wir hierdurch

bis zur Oster-Messe d. J.

zurück, und erklären dabei auf das bestimmteste, daß wir Alles, was bis dahin nicht in unseren Händen ist, später nicht mehr zurücknehmen, sondern auf dessen Bezahlung bis spätestens Mitte Juni d. J. bestehen müssen.

Alle Handlungen

aber, welche ihr Conto nur durch Remittenden ausgleichen, ersuchen wir, die ihnen in der Folge etwa übertragenen Bestellungen auf Artikel unseres Verlages gegen baar zu beziehen, da eine weitere Fortführung der Rechnung dort, wo keine Verwendung für unsere Unternehmungen beliebt wird, ohne Zweck und Nutzen für beide Theile ist.

Von Artikeln,

welche bereits im neuen Jahre (1870), gleichviel ob in Rechnung oder gegen baar, bezogen worden sind, können wir aus alter Rechnung

weder Remittenden noch Disponenden

annehmen und gestatten, sondern würden erstere zurückgehen lassen, ohne eine weitere Garantie für deren richtige Weiterbeförderung zu übernehmen, letztere aber streichen, und uns die Beträge beider in dieser Oster-Messe hierdurch erbitten.

Vorkommenden Falls werden wir uns auf diese Anzeige beziehen und ohne jede Ausnahme darnach verfahren!

Leipzig, 16. April 1870.

Literarisches Institut.

Disponenden betreffend!

[12688.]

Wiederholt bringen wir zur Kenntniß, daß wir von „Kißling, Concursordnung“ und „Zur Arbeiterfrage“ Disponenda nicht gestatten können. — Was nach Mitte Mai zurückkommt, müßten wir anzunehmen verweigern.

Linz, den 18. April 1870.

H. Danner'sche Buchhdlg.
Th. Ewert.

Saldo-Ueberträge betreffend.

[12689.]

Ich bringe hiermit rechtzeitig in Erinnerung, dass ich süddeutsche Commissionäre nicht habe, — nur über Leipzig verkehre und in Thlr. und Ngr. rechne. — dort also auch die mir zukommenden Saldi rechtzeitig erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich bei meinem Verlage (der 4 Zeitschriften enthält) nicht gestatten, und schliesse gleich nach der Messe jene Conti, die nicht vollständig oder gar nicht saldirt sind.

Wiesbaden, April 1870.

Julius Niedner.

Bücher-Auction in Göttingen.

[12690.]

Das Verzeichniß der hier am 16. Mai und an den folgenden Tagen zur Versteigerung kommenden Bücher ist soeben von uns versandt, Mehrbedarf bitten wir zu verlangen.

Zur Beforgung von Aufträgen halten wir uns empfohlen.

Göttingen, den 13. April 1870.

Schneider & Otto.

Bewerbung.

[12691.]

Ein älterer Mann von wissenschaftlichen Kenntnissen und Erfahrungen wünscht Beschäftigung bei der Redaction eines wissenschaftlichen, belletristischen, oder liberalen politischen Blattes, bez. einer Zeitschrift.

Nähere Auskunft ertheilt Buchhändler Ludw. Magg in Constanz.

[12692.] Den Herren Verlegern geeigneter Zeitschriften stehen von der in meinem Verlage in 2. Auflage soeben erschienenen Schrift:

Ed. Salzer,

das Buch von der Arbeit.

Preis 20 Sg.

Recensionsreplare gratis zu Diensten und bitte ich, gefälligst zu verlangen.

Nordhausen. **Ferd. Förstmann's** Verlag.

[12693.] **Kemink & Zoon** in Utrecht werden am 30. April und folgenden Tagen versteigern: eine schöne Büchersammlung über Theologie, Philosophie, Jurisprudenz, Geschichte, Literatur, Naturwissenschaft, Medicin u. s. w., sowie eine grosse Collection illustrirter Werke, Kupfer u. s. w., worunter eine ausgezeichnete Sammlung mit Illustrationen von J. & C. Linken. Denjenigen Herren, welche uns bisher mit ihren Aufträgen beehrten, haben wir 1 Ex. dieses Katalogs gesandt, während wir ausserdem Ex. bei Herrn T. O. Weigel in Leipzig niedergelegt haben, um fernere Anfragen effectuiren zu können.

Zur

Beforgung der Commissionen

[12694.] am Wiener Plage empfehlen wir uns den Herren Collegen unter Zusicherung pünktlicher Bedienung und gewissenhaftester Wahrung ihrer Interessen.

Die Nothwendigkeit einer Vertretung in Wien tritt für die österreichischen Herren Collegen, namentlich für die größeren Herren Verleger, immer deutlicher zu Tage und wollen wir für letztere nur noch hinzufügen, daß wir, im Besitze sehr großer Geschäftslocalitäten, im Stande sind, selbst auch sehr umfangreiche Auslieferungslager zu übernehmen.

Wien, im April 1870.

Wallishausser'sche Buchhandlg.
(Jof. Klemm.)

Für süddeutsche Handlungen.

[12695.]

Hiermit bitte ich wiederholt die geehrten süddeutschen Handlungen, bei Aufstellung ihrer Zahlungslisten gef. beachten zu wollen, daß ich in Stuttgart keinen Commissionär habe, der fällige Saldo mithin D.-M. 1870 in Leipzig an mich zu zahlen ist.

Basel, den 20. April 1870.

Hugo Richter.

Pädagogische Novitäten

[12696.] erbitten stets sogleich nach Erscheinen in 2facher Anzahl

Hamburg, April 1870.

Böttner & Günther.

[12697.] **Holzschritte**

aus dem Verlage von

Gaendke & Lehmkuhl in Altona,

Preis geh. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sg ord., 1 $\frac{1}{2}$ n.,

27 Sg baar,

stehen à cond. zur Auswahl von Glisches gern zu Diensten.

Abgüsse in Blei pr. □ " 4 Sg.

Abgüsse in Kupfer pr. □ " 6 Sg.

Die

Xylographische Anstalt

von

Eduard Ade in Stuttgart,

Militärstrasse 101,

empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und billiger Preise.

Holzzeichnungen und Compositionen werden billigst besorgt.

[12699.]

W. Aarland,

xylogr.-artist. Anstalt.

Leipzig, Thalstr. 13.

[12700.] Zur Herstellung der elegantesten und modernsten Einbände für katholische und andere Gebetbücher empfehle ich dem verehrl. Buchhandel meine Buchbinderei für diese Branche ganz besonders, und versichere bei promptester Ausführung die billigsten Preise.

Leipzig.

J. F. Bösenberg.

[12701.]

Inserate

über land-, forst-, hauswirthschaftliche und einschlägige technische Literatur zc. sind in der monatlich 2 Mal in einer Auflage von 1500 bei mir erscheinenden

Weinlaube

(herausgegeben von Baron Babo)

erfahrungsgemäß von gutem Erfolg.

Inserationsgebühr pro 2spaltige Petitzeile 1 Ngr.

Wien.

Bed'sche Universitäts-Buchhdlg.
(Alfred Hölder.)

[12702.] Zur Ankündigung geeigneter Verlagsartikel empfehlen wir Ihnen die bei uns wöchentlich erscheinenden

Industrie-Blätter.

Wochenschrift für Fortschritt und Aufklärung in Gewerbe, Hauswirthschaft, Gesundheitspflege zc.

Herausgegeben

von

Dr. Hermann Sager und **Dr. C. Jacobsen.**
Die gespaltene Petitzeile 2 Sg; Auflage 1500 Exemplare; Anzeigen im Texte des Blattes.

Berlin.

Louis Gerschel Verlagsbuchhandlung,
86 Wilhelmstraße.